

# FEIERNUNGE FEUERWEIL WIKI MOOSKIRCHEN: Ereignisreiches Jahr 1992 – ein Rückblick mit Stolz

Bei der 107. Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen, die traditionellweise am Heiligen-Drei-König-Tag im Gasthof Hochstrasser stattfand, konnten Kommandanten und Amtsführer auf ein ereignisreiches Jahr 1992 mit sehr vielen zuträgedienstenden Einsätzen und Leistungen zurückblicken.

Es zählt schon seit Jahrzehnten zum guten Ton bei der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen, daß der Tag der jährlichen Vollversammlung mit dem gemeinsamen Besuch des „Sternsinger-Gottesdienstes“ in der Parkkirche begonnen wird.

## Begrüßung – Totengedenken

Mit sehr herzlichen Worten begrüßte der Kommandant der Wehr, BR Erwin Draxler, die zahlreichen Anwesenden und besonders den Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, EHBi Johann Trost, mit Herrn des Gemeinderates, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug und neben den fast vollzählig erschienenen aktiven Wehrmitgliedern die Ehrendienstgrade EOBI Franz Trost, EHLm Franz Höggersberger, Elm Johann Fändrich, Elm Johann Hochmairskner, Elm Heinrich Leber und Elm Rudolf Grasch.

Nach Feststellung der Beschäftigbarkeit – die große Zahl der Anwesenden ist als überaus vorbildlich und nicht überall üblich zu nennen – gedachten die Anwesenden in Ehrfurcht der im Laufe des Jahres 1992 verstorbenen unterstützenden Mitglieder Stefanie Schneebauer, Aurelia Tschackl, Anna Brandstätter, Maria Weber, Dr. Josef Kriegl und Paul Ortner. Alle Genannten hat viele Jahre lang eine ausgesprochen enge Beziehung mit der Wehr Mooskirchen verbunden, sie waren allesamt wertvolle und großzügige Förderer, sie hatten sich durch ihr vorbildliches Verhalten ein ehrendes Gedenden bewahrt.

## Tätigkeitsbericht 1992

Von der Verlesung des Protokollies der letztjährigen Wehrversammlung wurde einstimmig Abstand genommen, auch, um mit großer Aufmerksamkeit dem Tätigkeitsbericht von Verwalter Lm Josef Pirstinger zu folgen.

Der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen gehören zur Zeit 43 Mann aktiv an; dazu kommen ein jugendlicher und acht Ehrenmitglieder, womit ein Gesamtstand von 52 Mann gegeben ist.

Mit Ende des Jahres 1992 wurden 254 Ausrückungen registriert, der freiwillig zur Verfügung gestellte Zeitaufwand war beachtlich. Zu insgesamt acht Autobahnen auf der Südautobahn wurden die Wehrmänner gerufen – hier wäre es für alle Feuerwehrverantwortlichen höchst an der Zeit, etwas zu unternehmen, damit Aufwendungen aus dem Topf der Versicherungen getragen und damit die Gemeinden, die mit dem großteils unverantwortlichen Handeln der Verkehrsteilnehmer in keinem Zusammenhang zu sehen sind, für finanzielle Belastungen und die Wehrmänner für den Einsatz des persönlichen Lebens entschädigt werden –, einmal war ein Tier zu retten, einmal Hochwasserereignis, 18 technische Einsätze mit und 62 technische Einsätze ohne Alarm (dazu zählen etwa Wasserversorgung, Kanalreinigung und dergleichen) standen ebenso auf dem Programm wie 55 sonstige Einsätze (Arbeitsentzüge, Rüsthaus- und Fahrzeugreinigungen), die zwölf monatlichen Funksprechproben, 26 Schulungen und Übungen, als eigene Veranstaltungen der Feuerwehrball und ein ausgesprochen gut gelungenes 2-Tage-Fest mit Leistungsbewerben im Juni 1992.

Zu 14 fremden Veranstaltungen waren Mitglieder unterwegs, viermal zu sportlichen Ausrückungen, zum Landesfeuerwehrtag in Slanach. Dazu kommen noch neun Situngen und Versammlungen, die Wehrversammlung, zwei Bezirksfeuerwehrtage, das Senioreseminar in Lebring, sechs Graduationen, die Teilnahme an der gemeinsamen Floranfieber in Krotendorf, vier kirchliche Festtage in Mooskirchen und Sölding, sieben Begräbnisse und acht Übungen zur Erlangung des Feuerwehrleistungsabzeichens in Bronze.

Einen besonderen Stellenwert muß angesichts dieser Vielzahl von Ausrückungen wohl auch die Kameradschaftspflege einnehmen. Das gesellschaftliche Zusammensein im Kreise der großen Feuerwehrfamilie, mit Frauen, Kindern, Freundinnen. Ein gemeinsamer Ausflug führt die Teilnehmer in die Wachau und ins Waldviertel, der Wandertag ins Gebiet um Ligist.

Aus-, Fort- und Weiterbildung sind Begriffe, die in Mooskirchen sehr ernst genommen werden, für die die Kommandanten viel Verständnis zeigen, für die Wehrmitglieder immer wieder ihre an sich schon karge Freizeit opfern. Nicht einmal hier ist es dem Gesetzgeber möglich (auch die Gewerkschaften könnten sich goldene Nasen erwehren), daß Ausbildungszeiten für Feuerwehrleute finanziell entschädigt werden oder wenigstens ein steuerrechtlicher Anreiz geschaffen wird. Die Feuerwehr kommt eh, wenn man sie braucht! – hoffentlich immer rechtzeitig und mit den entsprechenden Ausrüstungsgegenständen, sei jenen Besserwissem ans Herz gelegt.

Ein Sanitätskurs wurde in Mooskirchen abgehalten (vier Mooskirchner Teilnehmer), die Oberfeuerwehrlaute Herunter und Dornberger besuchten den Sauerstoff-Kreislauf-Geräteträgerlehrgang in Lebring, die Jugendbewerberschulung OBI Rohschedl und Lm Draxler, abgehalten wurden auch der Grundkurs, ein Funkgrundkurs, sowie der Wissensstief für die Jugend.

Der Ausbildungsstand wurde über das Jahr verteilt in 17 Übungen geprüft, verbessert, 257 Mann waren dabei anwesend. Über den durchschnittlichen Besuch von 15 Mann zeigte man sich sehr erfreut. Ebenso erfreut darf man in und für Mooskirchen sein, daß Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen nicht nur höchste Funktionen im Bereich des Bezirksfeuerwehrverbandes zu tragen bereit sind. Stolz ist man auf jene Herren, die das Leistungsabzeichen in Gold besitzen, als ausgebildete Kommandanten gelten. 1992 kam noch dazu, daß OBI Anton Rohschedl und Lm Franz Draxler als Bewerber bei Jugend-, Landes- und Bezirksleistungsbewerben eingesetzt wurden; für Franz Draxler, Josef Pirstinger und Johann Pirstinger gilt das auch für Funk-Leistungsbewerbe.

Lm Hugo Orgl, der „Finanzminister“, konnte eine umfangreiche Erfolgsrechnung für 1992 vorlegen, vieles blieb von ihm leider ungesagt, ebenso vieles ungefragt.

## Amtsführer informierten über Aktivitäten

Von den monatlich durchgeführten positiven Funksprechproben, dem einfach unentbehrlichen Funksprecherkehr bei Übungen und Einsätzen sprach Funkwart Lm Franz Draxler. Er ist verantwortlich für die entsprechende Ausbildung der Wehrmitglieder, sein zu verwallender Gerätestand umfaßt fünf mobile und drei Handfunkgeräte. Im Zusammenwirken mit Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Klug, einer Ausrüstefirma und der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen war es in den Tagen vor Weihnachten 1992 möglich, der Autobahngendamerte Untervald ein Funkgerät zu übergeben. Die Gendamerte wäre damit in der Lage, die Feuerwehr über die rasche und gefahrlose Anfahrt zur Unfallstelle auf der Autobahn zu informieren. Ja, wäre – denn im Ministerium wurde diesem Wunsch der Praktiker eine klare Absage erteilt. Da fehlen einem die Worte. **Erstmalis** in seiner Funktion als neu ernannter Alernschutzwart

hatte Johann Pirstinger über die von ihm veranlaßten, die seinen Mitarbeitern und ihm abverlangten Leistungen zu referieren. Die Alernschutzträger wurden 1992 größtenteils zu keinen Einsätzen gerufen, umso mehr wurde für etwaige Ernstfälle praxismah geprobt. Finanzielle Belastungen für erforderliche Neuananschaffungen nach zehn Betriebsjahren stehen für 1993 ins Haus, eine bezirksweit vorgezogene Aktion wird kostengünstiger sein.

Im Josef Grasch wußte als Sanitätsrupfführer über furchtbare Einsätze bei Unfällen auf der Südautobahn zu berichten, die großteils unter Einsetzung des persönlichen Lebens zu absolvieren waren. Seit Eröffnung der Autobahn über die Pack wahrlich die schrecklichsten Bilder für Feuerwehrsanitäter. Grasch freute sich über einen guten Ausbildungsstand in der Wehr, der wohl auch auf das großzügige Verständnis und das Bemühen von Medizinalrat Dr. Peter Klug zurückzuführen ist.

Stellvertretend für Fahrmeister Lm Ernst Zweiger brachte OBI Anton Rohschedl den Bericht vor. Es stehen fünf Fahrzeuge zur Verfügung, mit denen 1992 zusammen 6423 Kilometer unfallfrei zurückgelegt werden konnten. In seiner Eigenschaft als Jugendwart mußte sich Rohschedl über Wissenswertes vom Bezirksjugendlager, Leistungsbewerb in Mooskirchen, die erfreuliche Entwicklung bei den Herren Leistungsbewertern und die angenehme Zusammenarbeit mit anderen Wehren im Bezirk im Bereich Jugend beschränken.

## Wahl – Beförderungen – Angeltobung

Zu Kassenprüfern für das neue Jahr wurden einstimmig Helmut Grasch und Johann Hochstrasser, Vg, Mascher, gewählt, befordert wurden, unter lebhaftem Beifall der Anwesenden, Erwin Draxler zum Oberbrandmeister, Hugo Orgl und Johann Gschler zu Hauptlöschmeistern sowie Franz Draxler, Ernst Zweiger und Josef Pirstinger zu Oberlöschmeistern, ehe Robert Grab angelobt wurde.

## Grüßworte

Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug, dem zuvor durch BR Erwin Draxler herzlichst für alle erbrachten Leistungen und für sein Verständnis gedankt wurde, freute sich in seinem Grußwort, daß seine Tätigkeit im Kreise der Feuerwehr so geschätzt werde. Er mache alle Arbeiten, auch wenn sie umfangreich und mit großem Zeitaufwand verbunden, in jeder Hinsicht gerne, weil sie der Feuerwehr gelten. Einer Institution, in der unpolitisch agiert wird, in der es in mehr als zwei Jahrzehnten seiner Mitgliedschaft zu keinerlei Zwistig- oder Unstimmigkeiten gekommen sei. Die Kameraden der Wehr Mooskirchen sind gut, die Gegenleistung – die Meinung, die Einstellung der Wehrmitglieder – ist vorhanden. Die Voraussetzungen sind einträchtig gegeben, um sich in dieser Gemeinschaft wohlzufühlen und auch 1993 bereit zu sein, dem Nächsten zu helfen. In anerkennenden Worten würdigte Klug auch Leben und Wirken des verstorbenen Ehren-Landesfeuerwehrarztes OSR Dr. Otto Koren.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, EHBi Johann Trost, dem auf den Tag genau vor 30 Jahren die Verantwortung als junger Kommandant der Wehr Mooskirchen nach Ludwig Zorn übertragen wurde, übermittelte Dank und Anerkennung der Gemeindeverehrung und stellvertretend für die Gemeindebewohner für alle erbrachten Leistungen im abgelaufenen Jahr. Das Gemeindeoberhaupt ließ die hohe Bereitschaft, zweckmäßige und notwendige Anschaffungen nach Kräften zu unterstützen, nicht außer acht. Er verwies aber auch mit Nachdruck auf die beschränkten finanziellen Möglichkeiten einer kleinen Landgemeinde.

Die Marktgemeinde Mooskirchen ist, wie der Bürgermeister betonte, sich der Notwendigkeit einer kluglos funktionierenden Nächstenhilfeeinrichtung bewußt, auch, daß eine Feuerwehr nur dann wirksam und rasch zu helfen imstande ist, wenn sie bestmöglichst mit Hilfsmitteln, die dem letzten Stand der Technik entsprechen, ausgerüstet wird. Dem herzlichsten Dank schloß das Gemeindeoberhaupt das Ersuchen um weitere angenehme Zusammenarbeit und den erforderlichen Zusammenhalt in der Wehr an.

## Dank des Kommandanten

Der Kommandant BR Erwin Draxler war sich nicht stolz auf die positive Leistungsbilanz 1992. Er dankte für das immerwährende Mitfün seinem Stellvertreter OBI Anton Rohschedl – und dieser natürlich seinem „Chef“ –, allen Amtsführern, aber auch der Gemeindeverehrung mit dem Bürgermeister an der Spitze, den Gemeindebediensteten, dem Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Klug und, für immer gezeitiges und gelebtes großzügiges Verständnis für alle Feuerwehrbelange, der Bevölkerung der Marktgemeinde Mooskirchen. Ehrsensolcher Dank galt der Raiffeisenbank Mooskirchen-Sölding für faktrtätige Unterstützung und den Gendamerteilbeamten am Posten Sölding für angenehme Zusammenarbeit.

An einer Teilnahme an der diesjährigen Wehrversammlung verhindert waren OBFV-Vizepräsident LBD Karl Strablegg und EOBR Josef Schenz. Von beiden wurden Grüße übermittelt, ebenso von der Partnerwehr Oberwerbe aus Deutschland.

Dem Thema „Weiterbildung – technische Einsätze – Verkehrsunfälle“ waren fachspezifische Ausführungen an die anwesenden Wehrmitglieder gewidmet, die in diesen Monaten üblichen Termine wurde durch OBI Anton Rohschedl weitergegeben.

## Arbeit für und mit der Feuerwehr

Eine Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen ohne Rückblick auf Besonderheiten lustiger und eher bestimmlicher Art in der Vergangenheit wäre für Mooskirchner Verhältnisse keine richtige Wehrversammlung. Diesmal aber durfte man solches vom Feinsten genießen. Einen Videofilm, der von Erwin Wulle profilmäßig gestaltet wurde und alles enthält, was sich den Wehrmitgliedern bot. Von der Wiederwahl der Kommandanten 1991, über den Ball als gesellschaftliches Großereignis bis zu furchtbaren Einsätzen auf der Autobahn und bei Hochwasser. In einigen Passagen wurden Aktive an ihr mutiges Wirken erinnert, bei anderer Gelegenheit wieder wäre der Ausfall der Kamera wünschenswerter, weil für die Nachwelt nicht erhaltbar, gewesen. Auf jeden Fall erhält dieses Werk – es wird die Chronik der Wehr ab sofort bereichern – erst mit zunehmendem Alter wert. Mit Genuß, aber auch mit Respekt wurde das „konsumiert“ und Erwin Wulle herzlich gedankt für diehard Eckhardt für die tollen Vorführgeräte.

In bester Stimmung, mit herzlichem Dank an die Ehrengäste für ihr Kommen, an alle Wehrmitglieder (und ihre so oft unbedankten Frauen) für die immerwährende Einsatzbereitschaft, an Gemeindebewohner und Gemeindevorteleten fand die 107. Wehrversammlung in Mooskirchen mit dem gemeinsamen Mittagessen ihren Abschluß.

## Vorschau 1993

Eine Vielzahl von Aufgaben steht zur Bewältigung an. Neben dem Besuch von Bällen anderer Wehren, mit denen es eine angenehme Zusammenarbeit gibt, in den Wintermonaten diverse Schulungen, die vor Ort durchgeführt werden sollen. Nach dem dritten Sieg beim Bezirks-Eissschützerturnier ist die Austragung dieses bezirksweiten Turniers für Samstag, 23. Jänner 1993, in Krotendorf geplant. Bezirksleistungsbewerbe für Jugend und Allgemeine Klasse finden am Samstag, dem 12. Juni 1993, mit anschließendem Sommerfest statt. Tags darauf, am Mooskirchner Festsonntag, ein Frühlingschoppen mit den „Kasernadln“.

Ein Großereignis, das auch Sie sich vormerken sollten, steigt am Sonntag, dem 22. August 1993, in Mooskirchen: „Das Stoakogler-Trio“ ist bei einem vergnüglichen Vormittag zu Gast. In Mooskirchen ist einfach immer etwas los und auf die Feuerwehr immer Verlaß. An dem soll und wird sich nichts ändern. Der übernommenen freiwilligen Pflicht entzieht man sich nicht. hu